

Protokoll
der Sitzung des Jugend-, Sport-, Kultur- und Sozialausschusses -
JSKSA/002/2006
am Dienstag, den 26.09.2006
im Magistratssitzungszimmer

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Zu Beginn der Sitzung beantragt Herr Stadtverordneter Neuhäuser (FWG) die Tagesordnung um folgenden TOP zu ergänzen.

Antrag der FWG-Fraktion vom 21.06.2006
hier: Trauungen an Wochenenden und außergewöhnlichen Orten und deren
touristische Vermarktung

Der Jugend-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss lehnt diesen Antrag mit 4 Nein-Stimmen und 3 Ja-Stimmen ab.

Tagesordnung:

- 1 Teil A - Allgemeines
 - 1.1 Mitteilungen
 - 1.2 Anfragen
 - 1.3 Situation der Kindergärten
hier: Bericht durch Frau Bär
 - 1.4 Familienzentrum / Familienfreundliches Laubach
hier: Bericht / Darstellung des Sachstandes
 - 1.5 Vorstellung der Tätigkeit der Ausbildungslotsin
hier: Bericht von Frau Bornebroek-Viehl
- 2 Teil B - Bauverwaltung
 - 2.1 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 07.08.2006, Eing.
08.08.2006
hier: Streichung von Haushaltsmitteln für den Bau eines Radweges auf dem alten
Bahndamm zwischen Laubach und Freienseen
- 3 Teil C - Haupt-/Personal- und Ordnungsverwaltung
 - 3.1 Antrag der FWG-Fraktion vom 21. Juni 2006; Eing. 27.06.2006
hier: Änderungen der Bezeichnungen der Fachausschüsse

- 3.2 Antrag der FWG-Fraktion vom 21.06.2006, Eing.: 27.06.2006
hier: Bildung eines Jugend- sowie eines Seniorenbeirates
- 4 Teil D - Finanz- und Liegenschaftsverwaltung
- 4.1 Antrag der FWG-Fraktion vom 03.07.2006, Eing. 04.07.2006
hier: Teilnahme am "Aktionsprogramm Mehrgenerationenhaus"
- 4.2 Antrag der FWG-Fraktion vom 05.07.2006; Eing. 05.07.2006
hier: Gebührenfreistellung für das letzte Kindergartenjahr

Beratung:

1 Teil A - Allgemeines

1.1 Mitteilungen

1. Herr MOR Weicker berichtet den Mitgliedern des JSKSA über das sog. „Ratsinformationsportal“. Hier erhält man mit einem zugeteilten Passwort über das Internet Zugriff auf die Sitzungen, Anträge und Beschlüsse der städtischen Gremien. Z.Zt. haben nur die Mitglieder des Magistrates Zugriff auf dieses Programm, in den nächsten Monaten ist beabsichtigt diesen Zugriff für alle Mandatsträger zu schaffen. Ab 1. Januar 2007 soll zusätzlich ein „Bürgerinformationsportal“ eingerichtet werden. Hier erhält der Bürger Einblick in die öffentlichen Sitzungen und Beschlüssen.
2. Herr Bürgermeister Spandau teilt mit, dass am 7. Oktober 2006 der jährliche Seniorennachmittag der Großgemeinde Laubach stattfindet. Eingeladen sind alle Mitbürger ab dem 65. Lebensjahr sowie ihre Partner. Als Helfer für diese Veranstaltung haben sich Freiwillige aus jedem Stadtteil sowie Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung gemeldet.
3. Herr Bürgermeister Spandau berichtet, dass in der Zeit vom 9.8.-16.8.2006 eine Jugendbegegnung in Molina/Spanien stattgefunden hat. An dieser Freizeit haben außer 10 Jugendlichen aus Laubach auch Jugendliche aus Elancourt, Gräfenhainichen, Zoersel und Cassina de Pecchi (Partnerstadt von Elancourt) teilgenommen. Unter dem Motto „Vereintes Europa“ wurde von den Jugendlichen ein umfangreiches Programm erarbeitet. Gefördert wurde diese Jugendbegegnung durch Gelder der EU.
4. Herr Bürgermeister Spandau teilt mit, dass in der Zeit vom 17.7. – 28.7.2006 die Ferienspiele stattgefunden haben. Unter dem Motto „Wettkampffieber 2006 – wir lassen die Spiele beginnen“ haben 110 Kinder wieder eine schöne Zeit erlebt.

5. Herr Bürgermeister Spandau teilt mit, dass für die Sport- und Kulturhalle in Laubach eine neue Hallenbenutzungsordnung, insbesondere für die Benutzung des Hallenbodens, erstellt worden ist. Dies wurde erforderlich, nachdem in den Sommermonaten ein neuer, hochwertiger Hallenboden in der Sport- und Kulturhalle verlegt worden ist.
6. Herr Bürgermeister Spandau berichtet von einer jungen Frau aus Laubach, die z.Zt. ein Praktikum in Laubachs Partnerstadt Elancourt absolviert. Mit Unterstützung der Stadt Laubach konnte dieser Praktikumsplatz gefunden werden.
7. Herr Bürgermeister Spandau berichtet von der Seniorenfreizeit, die im Mai diesen Jahres in Schöneck/Vogtland stattgefunden hat. An dieser Fahrt haben 27 Senioren aus Laubach und den Stadtteilen teilgenommen. Es ist beabsichtigt auch im Jahr 2007 eine solche Fahrt durchzuführen.
8. Herr Bürgermeister Spandau teilt mit, dass im September 2007 der „Industriestandort Friedrichshütte“ gefeiert werden soll. Weiterhin ist dort eine Ausstellung zur Industriegeschichte „300 Jahre Industriestandort“ mit Frau Dr. Kunter geplant.
9. Herr Bürgermeister Spandau teilt mit, dass beide Festivals im Sommer mit einem leichten Überschuss abgeschlossen haben. Für das Bluesfestival konnten deutlich bessere Zahlen als in den letzten beiden Jahren verzeichnet werden. Das Orgelfestival schließt leicht schlechter ab als im letzten Jahr, es konnte aber trotzdem noch ein Überschuss verzeichnet werden. Im nächsten Jahr findet das 15. Orgelfestival statt. Es ist geplant, dieses Jubiläum gemeinsam mit dem 20-jährigen Jubiläum des HR4 zu begehen.
10. Herr Bürgermeister Spandau teilt mit, dass es beabsichtigt ist, eine Fahrradstation auf dem Gelände des alten Bahnhofs einzurichten. Dort können Laubacher Gäste am Wochenende Fahrräder ausleihen. Das Projekt soll gemeinsam mit dem Internationalen Bund und einem Laubacher Fahrradgeschäft durchgeführt werden.

1.2 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

1.3 Situation der Kindergärten hier: Bericht durch Frau Bär

Frau Elke Bär, Gesamtkindergartenleiterin des Johann-Friedrichs-Stift, stellt in einem umfassenden Bericht die Belegungssituation in den Kindergärten der Großgemeinde vor. Sie teilt mit, dass sieben Kindertagesstätten für das Kindergartenjahr (1.8.-31.7) belegt sind. In Lauter gibt es 3 Kinder die dort keinen Platz gefunden haben, diese konnten aber in Laubach untergebracht werden. Im Kindergarten Adolf-Wieber-

Straße wurde eine zweite altersübergreifende Gruppe mit Kindern von anderthalb bis zu drei Jahren eingerichtet. Die Gruppe umfasst insgesamt 20 Kinder. Kindertagesstätten mit Integrationsmaßnahmen gibt es in Laubach (Auf den Röden), Ruppertsburg und Wetterfeld. Über den Waldkindergarten in Freinseen konnte Frau Bär berichten, dass er in diesem Jahr mit 20 Kinder aus Freinseen voll belegt ist, im nächsten Jahr werden sogar 28 Kinder erwartet.

1.4 Familienzentrum / Familienfreundliches Laubach hier: Bericht / Darstellung des Sachstandes

Herr Dr. Harald Seehausen von der Frankfurter Agentur für Innovation und Forschung stellt den Mitgliedern des JSKSA das Projekt „Familienzentrum – Familienfreundliches Laubach“ vor. Mit diesem Projekt wird beabsichtigt, Laubach als Lebensmittelpunkt für Familien weiterhin attraktiv zu gestalten. Das Hess. Sozialministerium verfolgt mit der Hertie-Stiftung seit dem Jahr 2000 das Vorhaben „Familienfreundliche Kommune“, um Lösungen für die aktuellen Fragen zur Vereinbarkeit von Familien und Beruf und der Förderung früher Bildungsprozesse zu finden.

Herr Dr. Seehausen berichtet, dass es um die Weiterentwicklung von Kindertagesstätten zu Familienzentren unter den Aspekten der Kooperation und Vernetzung zahlreicher Dienst- und Bildungsleistungen gehe. Zu Berücksichtigen sei hier das Interesse des Zusammenlebens von jüngeren und älteren Menschen, des freiwilligen sozialen Engagements und der Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Unternehmen. In diesem Zusammenhang ist auch die bundesweite Maßnahme „Mehrgenerationenhäuser“ des Bundesfamilienministeriums zu sehen.

Das Laubacher Projekt ist seit Februar 2006 auf bisher 4 Treffen konkretisiert worden. Folgende Fragen standen u.a. zu Diskussion:

- ◆ Welche Vorstellungen verbinde ich mit einem zukunftsweisenden Familienzentrum?
- ◆ Welchen Nutzen bringt ein Familienzentrum in Laubach für die beteiligten Gruppen?
- ◆ Welche Angebote gibt es bereits und welche zukünftigen Bedürfnisse von Familien sind zu berücksichtigen:

Aus diesem Prozess sind eine Reihe von Ergebnissen entstanden, die aus der beigefügten Anlage zu ersehen sind.

1.5 Vorstellung der Tätigkeit der Ausbildungslotsin hier: Bericht von Frau Bornebroek-Viehl

Frau Bornebroek-Viehl, Ausbildungslotsin für den Landkreis Gießen „Ost“, berichtet den Mitgliedern des JSKSA über ihre Tätigkeit in den für Sie zuständigen Gemeinden, insbesondere aber natürlich über ihre Arbeit in Laubach. Seit ihrer Einstellung im März 2006 wurden von ihr 67 Jugendliche (davon 24 in Laubach) beraten und begleitet. Von den 24 Laubacher Jugendlichen fanden 6 einen

Ausbildungsplatz, 3 Jugendliche gehen weiterhin in die Schule und 1 Jugendlicher wird ein sog. „Freiwilliges Soziales Jahr“ ableisten. Weitere Jugendliche befinden sich noch im Bewerbungsprozess, haben einen Praktikumsplatz oder haben sich schon einen Ausbildungsplatz für 2007 gesichert. Auf die Frage nach mehr Werbung für die Tätigkeit der Ausbildungsstellen antwortete Frau Bornebroek-Viehl, dass sie dies für nicht sehr sinnvoll halte. Mehr Jugendliche bedeuten weniger Zeit für jeden einzelnen, sodass eine intensive und ausführliche Betreuung, die sehr wichtig ist, nicht mehr gegeben wäre.

Auf die Frage nach Hilfestellung beim Schreiben von Bewerbungen bzw. Vorstellungsgesprächen berichtet Herr Bürgermeister Spandau von dem „Bewerbungstag“ der einmal jährlich in der Friedrich-Magnus-Gesamtschule abgehalten wird. An diesem Tag gehen Vertreter verschiedener Gewerbebetriebe, der Banken sowie der Stadt Laubach in die Schule und geben dort den Jugendlichen die Gelegenheit in kleinen Gruppen sich über den jeweiligen Beruf zu erkundigen. Weiterhin erhalten die Jugendlichen wichtige Tips und Anregungen wie einerseits eine Bewerbung auszusehen hat, und andererseits auf was man bei einem Vorstellungsgespräch achten muss. Der ausführliche Bericht von Frau Bornebroek-Viehl ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

2 Teil B - Bauverwaltung

2.1 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 07.08.2006, Eing. 08.08.2006

hier: Streichung von Haushaltsmitteln für den Bau eines Radweges auf dem alten Bahndamm zwischen Laubach und Freiesen

Frau Stadtverordnete Diepolder erläutert die Vorlage. Es folgt eine ausführliche Diskussion über die Kosten und Finanzierung des Radweges mit Hinblick auf den zu verbleibenden Eigenanteil der Stadt Laubach.

Beschlussfassung:

Der Jugend-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss stimmt der Beschlussvorlage, Stadtverordneten-Drucksache Nr. 056/2006 mit 5 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zu.

Abstimmungsergebnis:

	SPD	CDU	FWG	Grüne	FDP	BfL	Summe
Ja-Stimmen	2	2	-	1	-	-	5
Nein-Stimmen	-	-	2	-	-	-	2
Enthaltungen	-	-	-	-	-	-	-

3 Teil C - Haupt-/Personal- und Ordnungsverwaltung

3.1 Antrag der FWG-Fraktion vom 21. Juni 2006; Eing. 27.06.2006 hier: Änderungen der Bezeichnungen der Fachausschüsse

Antrag und Begründung ergeben sich aus der Stadtverordneten-Drucksache Nr. 039/2006.

Beschlussfassung:

Der Jugend-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss lehnt die Beschlussvorlage, Stadtverordneten-Drucksache Nr. 039/2006 mit 2 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen ab.

Abstimmungsergebnis:

	SPD	CDU	FWG	Grüne	FDP	BfL	Summe
Ja-Stimmen	-	-	2	-	-	-	2
Nein-Stimmen	2	2	-	1	-	-	5
Enthaltungen	-	-	-	-	-	-	-

3.2 Antrag der FWG-Fraktion vom 21.06.2006, Eing.: 27.06.2006 hier: Bildung eines Jugend- sowie eines Seniorenbeirates

Herr Bürgermeister Spandau berichtet, dass Herr Wilfried Meckel am 30.5.2006 zum Seniorenbeauftragten der Stadt Laubach ernannt worden ist. Im letzten Jahr wurde bereits mit Unterstützung der Stadt Laubach und Herrn Meckel ein Seniorenclub in Wetterfeld gegründet in diesem Sommer wurde ein Seniorenclub in Gonterskirchen begründet. Weitere Stadtteile werden in den nächsten Monaten und Jahren folgen. Es ist bereits zum jetzigen Zeitpunkt beabsichtigt, aus Mitgliedern der verschiedenen Seniorenclubs einen Seniorenbeirat zu gründen. Zum Thema Jugendbeirat konnte Herr Weicker berichten, dass hierzu in der Vergangenheit bereits Gespräche mit Herrn Happel (Jugendpfleger) geführt worden sind. Diese sind aber mangels Interesse der Jugendlichen gescheitert. Nach kurzer Diskussion kommt es mit folgender Textänderung der Vorlage zur Abstimmung:

„Für den Bereich der Großgemeinde werden ein Jugend- und ein Seniorenbeirat gebildet.“

(Der Rest des Textes entfällt)

Beschlussfassung:

Der Jugend-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss stimmt der Beschlussvorlage, Stadtverordneten-Drucksache Nr. 040/2006, mit 5 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen zu.

Abstimmungsergebnis:

	SPD	CDU	FWG	Grüne	FDP	BfL	Summe
Ja-Stimmen	1	2	2	-	-	-	5
Nein-Stimmen	-	-	-	-	-	-	-
Enthaltungen	1	-	-	1	-	-	2

4 Teil D - Finanz- und Liegenschaftsverwaltung

4.1 Antrag der FWG-Fraktion vom 03.07.2006, Eing. 04.07.2006 hier: Teilnahme am "Aktionsprogramm Mehrgenerationenhaus"

An der Aussprache zur dieser Vorlage beteiligen sich Herr Bürgermeister Spandau, Frau Bär, Herr Dr. Seehausen sowie Herr Stadtverordneter Oßwald. Herr Bürgermeister Spandau gibt zu bedenken, dass man bei solchen Projekten die Finanzierung nicht außer acht lassen darf. Zwar werden am Anfang einiger Projekte Zuschüsse gezahlt, diese werden aber oft im Laufe der Zeit verringert bzw. ganz eingestellt, sodass später eine alleinige Finanzierung auf die Städte zukommen kann. Nach erfolgter Aussprache kommt die Stadtverordnetenvorlage mit folgender Textänderung zur Abstimmung:

„Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob die Kriterien des Förderprogramms „Mehrgenerationenhaus“, dessen **zweite** Ausschreibungsrunde im **Februar 2007** beginnt, ganz oder teilweise“

Beschlussfassung:

Der Jugend-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss stimmt der Beschlussvorlage, Stadtverordneten-Drucksache Nr. 044/2006, mit 4 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen zu.

Abstimmungsergebnis:

	SPD	CDU	FWG	Grüne	FDP	BfL	Summe
Ja-Stimmen	1	-	2	1	-	-	4
Nein-Stimmen	-	-	-	-	-	-	-
Enthaltungen	1	2	-	-	-	-	3

4.2 Antrag der FWG-Fraktion vom 05.07.2006; Eing. 05.07.2006 hier: Gebührenfreistellung für das letzte Kindergartenjahr

Herr Bürgermeister Spandau erläutert den Mitglieder des JSKSA die Vorlage, und erklärt weiterhin, dass man solche Anträge z.Zt. bei der Landesregierung nicht stellen kann, da es dafür noch keine erforderlichen Formulare gibt. An der anschließend geführten Diskussion beteiligen sich die Stadtverordneten Oßwald, Diepolder, Schäfer-Klaus und Ruppel.

Beschlussfassung:

Der Jugend-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss lehnt die Beschlussvorlage, Stadtverordneten-Drucksache Nr. 045/2006, mit 4 Nein-Stimmen und 3 Ja-Stimmen ab.

Abstimmungsergebnis:

	SPD	CDU	FWG	Grüne	FDP	BfL	Summe
Ja-Stimmen	-	-	2	1	-	-	3
Nein-Stimmen	2	2	-	-	-	-	4
Enthaltungen	-	-	-	-	-	-	-

(Gabriele Schäfer-Klaus)
Vorsitzende

(Angelika Haupt)
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

der Sitzung des Jugend-, Sport-, Kultur- und Sozialausschusses am 26.09.2006

CDU-Fraktion

Stadtverordnete Diepolder, Christine

Stadtverordneter Kröll, Axel

SPD-Fraktion

Stadtverordneter Mohr, Harald

Stadtverordnete Schäfer-Klaus, Gabriele

Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen

Stadtverordnete Dietz, Barbara

FWG-Fraktion

Stadtverordneter Neuhäuser, Josef

Stadtverordnete Sussmann, Anne

Magistrat

Bürgermeister Spandau, Claus

1. Stadtrat Birke, Lothar

Stadtrat Braunroth, Helge

Schriftführer/in

Verwaltungsfachan-
gestellte Haupt, Angelika

Verwaltung

Magistratsoberrat Weicker, Karl-Heinz

Sonstige

Kindergartenleiterin	Bär, Elke	_____
Frankfurter Agentur für Innovation und Forschung	Seehausen, Dr. Harald	_____
Ausbildungslotsin	Bornebroek-Viehl, Marion	_____
Stadtverordneter	Berk, Christian	_____
Stadtverordneter	Oßwald, Dirk	_____
Stadtverordneter	Roeschen, Eberhard	_____
Stadtverordneter	Ruppel, Björn Erik	_____
Stadtverordneter	Semmler, Günther	_____